

# MANIFESTA 11

Medienmitteilung  
Zürich, 6. Juli 2016

## Manifesta 11 auf erfolgreichem Kurs. Ein erster Zwischenbericht

**36'000 Besuche aus der Schweiz und dem Ausland, 6'000 akkreditierte Kunstfachleute und Medienvertreter – ein Drittel sind Schweizer, zwei Drittel internationale Medien – , 2800 Teilnehmende am Vermittlungsprogramm: Ein Blick auf die Zahlen zeigt, die Manifesta 11 ist auf bestem Kurs. «Der Erfolg von Kunstausstellungen misst sich nicht allein in Zahlen. Gleichwohl setzt sich Manifesta immer klare Zielvorgaben. Wir sind optimistisch, am Ende der rund 100 Tage eine sechsstellige Erfolgsbilanz vorweisen zu können.» So lautet nach rund drei Wochen Laufzeit das erste Zwischenresümee der Direktorin Hedwig Fijen zur Manifesta 11, der europäischen Biennale für zeitgenössische Kunst. Unter dem Titel *What People Do for Money: Some Joint Ventures* stellt sie die Verbindung von Berufsleben und Kunst ins Zentrum. Die Manifesta 11 läuft noch bis zum 18. September 2016.**

### **Die Satelliten-Ausstellung**

Zu den beliebtesten Satelliten-Ausstellungen – sie verteilen sich in Ergänzung zu den Hauptausstellungen im Löwenbräukunst und Helmhaus über die ganze Stadt – zählen Jon Kesslers kinetische Kuckucksuhr-Skulptur, die ihre exklusive Umgebung im Uhrenhaus an der Bahnhofstrasse spannungsvoll bricht. Sehenswert ist auch Marco Schmitts surrealistisch anmutender Film, der bei der Kantonspolizei Zürich ausgestellt ist und Polizisten in der Waffensammlung des kantonalen Polizeimuseums zeigt.

### **Der Pavillon of Reflections: Das Highlight für alle Besucher**

Viele Kunstfreunde und Neugierige starten den Ausstellungsbesuch auf dem Pavillon of Reflections, dem Herzstück der Biennale. Hier werden künstlerische Dokumentationsfilme über die Entstehung der 30 Neuproduktionen gezeigt, die an den anderen Orten zu sehen sind. Bereits über 15'000 verkaufte Tickets wurden allein für diesen Standort verbucht. Mit CHF 6.– ist ein Ticket günstiger als die Städtischen Badis, mit dem Tages-, 3-Tages- und Saisonpass erhält man freien Eintritt. Kostenlos ist die Manifesta 11 am Mittwoch ab 18 Uhr. Ein Tipp für Kunstneulinge: Jeweils am Mittwoch sind in den Hauptausstellungen im Löwenbräukunst und Helmhaus die Manifesta 11-Storyteller live zu erleben: Eine Person aus einem kunstfremden Beruf berichtet aus ihrer Perspektive über ihr Lieblingskunstwerk.

### **Das Helmhaus: Eine Änderung im Ausstellungsprogramm**

Wie von Anfang an geplant und mit dem Künstler abgesprochen, unterliegt die Skulptur von Santiago Sierra – er liess das Helmhaus mit Sicherheitsexperten mit einer riesigen hölzernen Verbarrikadierung und Stacheldraht für den Kriegsfall aufrüsten – einem Veränderungsprozess. Sie musste aus Sicherheitsgründen für das Züri-Fest abgebaut werden und kann aus logistischen Gründen nicht wieder in der früheren

Form rekonstruiert werden. Stattdessen hat sich Santiago Sierra nun für andere mediale Formate entschieden: So findet die Arbeit nun ihre Darstellung in Bild- und Videodokumentation.

### **Die Manifesta 11-Kunstvermittlung: So wird Kunst (be)greifbar**

Anspruch der Manifesta ist es, die dargebotene zeitgenössische Kunst für die breite Bevölkerung durch ein grosses Angebot an Führungen, Familientagen, Events und anderen kreativen Vermittlungsformaten zu erschliessen. Der Förderfonds Engagement Migros unterstützt die Manifesta 11 dabei, mit einem innovativen «Education Programme» Kunst neuen Publikumskreisen zugänglich zu machen. «Zeitgenössische Kunst ist anspruchsvoll und braucht Vermittlung. Die Manifesta ist gerade auch in dieser Hinsicht ein spannendes Experiment für die Stadt. Vom professionellen Vermittlungsangebot der Manifesta und von ihrer Erfahrung von zehn Manifesta Editionen in diesem Bereich versprechen wir uns Erkenntnisse, die wir in Zukunft für die Kulturstadt Zürich nutzen wollen» so Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich.

Mit Aurelie Pittori – eine von fünfzehn Manifesta 11-Kunstvermittlerinnen – bestätigt dies einer unserer Akteurinnen vor Ort: Für sie ist zeitgenössische Kunst ein Geschenk für alle, sie habe eine gesellschaftliche Funktion und soll zum Dialog beitragen. «Da nützt es wenig, wenn nur ein paar Intellektuelle untereinander kommunizieren. Doch leider fühlen sich viele Menschen ausgeschlossen, sobald es um Kunst geht. Ich will diese Menschen mit ins Boot holen und ihnen zeigen, dass zeitgenössische Kunst auch für sie eine Bedeutung hat».

### **Manifesta 11 Zürich 11.6.–18.9.2016**

[www.manifesta11.org](http://www.manifesta11.org) / [www.manifesta.org](http://www.manifesta.org)

### **Kontakt**

Nora Hauswirth, Nationale Pressebeauftragte  
+41 (0)43 321 30 37 / +41 (0)79 613 92 12  
Email: [m11press@manifesta.org](mailto:m11press@manifesta.org)

Kathrin Luz, Deutsche & Österreichische Pressebeauftragte  
Email: [kathrinluz@manifesta.org](mailto:kathrinluz@manifesta.org)

Rhiannon Pickles PR, Eveliina Petäjähö International Press Officer  
[Eveliina@picklespr.com](mailto:Eveliina@picklespr.com)  
+31 644 52 40 85

## Über Manifesta

Manifesta, die nomadische europäische Biennale für zeitgenössische Kunst, wurde in den frühen Neunziger Jahren als Antwort auf die neuen sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen in der Ära nach dem Kalten Krieg ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, das psychologische und geografische Territorium Europas auszuloten, entstand eine dynamische Plattform für den kulturellen Austausch innerhalb des Kontinents. Deshalb findet die Manifesta auch alle zwei Jahre in einer anderen europäischen Stadt statt. Neben der Biennale in Venedig und der documenta in Kassel gehört sie inzwischen zu den bedeutendsten Kunst-Veranstaltungen in der Welt.

Seit 1996 fand die Manifesta in Rotterdam, Luxemburg, Ljubljana, Frankfurt, Donostia/San Sebastián, Trentino-Südtirol, Murcia, Genk und zuletzt in St. Petersburg statt. Mehr als 2,5 Millionen Besucher haben die zehn Manifesta-Ausstellungen und -Programme in den vergangenen zwanzig Jahren besucht. In dieser Zeit hat die Manifesta Künstler und Kuratoren und junge Kunstexperten aus mehr als 40 Ländern gezeigt. Bei jeder Ausgabe setzt man den eingeschlagenen Weg fort, zeitgenössische künstlerische Formen und Arbeitsweisen neu zu definieren und zu gestalten.

Gastgeberin der elften Manifesta-Ausgabe ist die Stadt Zürich. Kurator ist der deutsche Video- und Konzeptkünstler Christian Jankowski. Unter dem Titel *What People Do For Money: Some Joint Ventures* bringt er Künstler und Künstlerinnen mit Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Zürcher Berufssparten zusammen.

---

Initiators / Initiiert durch / Initiée par



---

Initiating Partners / Initiierende Partner / Partners initiateurs



---

Main Sponsor / Hauptsponsor / Sponsor principal



Corporate Partner

Julius Bär